

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 114. Dienstag den 22. September 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1464. (2) Nr. 2384.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Tschbul von Pülsen, als Besitzer der, der Herrschaft Michelfstätten sub Urb. Nr. 208 dienstharen Halbhuber, hieramts die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung folgender, auf der obigen Realität haftenden Sakposten, als: a) der Forderung des Nicolaus Schilloung aus dem Schuldscheine ddo. 29. September 1802, intabulirt 31. August 1803, pr. 210 fl. E. W.; b) der Forderung des Caspar Tschbul aus dem Schuldscheine ddo. 8. Juni 1799, intab. 12. Nov. 1799, pr. 230 fl. E. W., und c) der Forderung der Maria Tschbul, geborne Novak, aus dem Heirathscontracte ddo. 30. October 1782, intab. 29. April 1799, pr. 675 fl. E. W. angebracht, und es ist die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung hierüber mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. auf den 15. December d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Nachdem nun diesem Gerichte der Aufenthalt dieser Tabular-Gläubiger und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und nachdem dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joh. Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt, dessen die Gläubiger mit dem Anhange verständiget werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder aber dem Curator oder einem andern Vertreter die Behelfe zu ihrer Vertheidigung mitzutheilen haben, widrigens sie sich die allfälligen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juli 1846.

B. 1463. (2) Nr. 2467.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Es habe Johann Miklautschitsch, als Besitzer des zu Krainburg sub Conscrip. Nr. 129 alt, 123 neu liegenden, dem städtischen Grundbuchsamte einkommenden Hauses, hieramts die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung folgender, auf dem gedachten Hause haftenden Sakposten, als: a) Des zwischen Anton Gasser und seiner Ehegattin Theresia, mit Lorenz Babnig ertichteten Kaufbriefes ddo. 21. April, intab. 7. October 1790, rüchlich des für sie bedungenen Wohnungsrechtes;

b) des zu Gunsten der Kanjian Pocker'schen Concursmassa ausgestellten Schuldscheines ddo. 19. September 1794, intab. 17. März 1795, pr. 500 fl. e. s. c.;

c) des zu Gunsten der Lorenz Babnigg'schen Kinder, Alois, Josepha, Carolina, Franziska, Maria Paulina, Nepomuzena und Antonia Babnigg ausgestellten Schuldscheines ddo. u. intab. 22. November 1811, pr. 3500 fl.;

d) des zu Gunsten des Herrn Augustin Sluga ausgestellten Schuldscheines ddo. 12. April, intab. 16. Mai 1815, pr. 365 fl.;

e) des zu Gunsten des Dr. Joseph Stroy errichteten gerichtlichen Vergleiches ddo. 20. Mai, intab. 8. Juni 1815, pr. 470 fl.;

f) des zu Gunsten des Andreas Drechounigg ausgestellten Schuldscheines ddo. 10. Mai 1811, intab. 4. August 1815, pr. 3361 Gr. 66 Cent. 161 D., oder: 1637 fl. 29 1/2 kr. sammt 5 % Zinsen;

g) des zu Gunsten der Apollonia Feldner ausgestellten Schuldscheines ddo. 1. November 1814, intab. 4. August 1815, pr. 550 fl. e. s. c., und

h) des zu Gunsten des Georg Gollob ausgestellten Schuldscheines ddo. 17. Mai, intab. 13. Juli 1816, pr. 220 fl. e. s. c., angebracht, und es sey hierüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 a. G. B. auf den 17. December d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Nachdem nun diesem Gerichte der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und nachdem dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben den Herrn Johann Dorn von Krainburg, unter gleichzeitiger Zustellung der Klage, als Curator ad actum bestellt; dessen die Beklagten mit dem Anhange verständiget werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem Curator oder einem anderweitigen Vertreter die Behelfe zu ihrer Vertheidigung sowenig mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 20. Juli 1846.

B. 1454. (2) Nr. 1851.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über das Gesuch des Alois Sachmann, als Vogtverpresentanten der Pfarrkirche St. Petri zu Dornegg, wider Mathias Wallenzhitz von Wittigen, ddo. prass. 7. d. M. B. 1851, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 5. Juli, intab. 26.

October v. J., schuldiger 60 fl. 33 fr. c. s. e., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der gegnerischen, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 dienstbaren, auf 2241 fl. 1/3 fr. gerichtlich geschätzten 34 Mahl- und Sagemühl-Realität sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. September, 10. October und den 12. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. — K. K. Bezirksgericht Feistritz am 10. Juli 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1462. (2) **E d i c t.** Nr. 2800.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung des Anton Gracher, wider Stephan Widrich von Wippach, wegen aus dem gerichtlichen Beigleiche vom 18. Juni 1845, B. 2102, schuldiger 165 fl. e. s. e., in die Versteigerung des, dem Executen gehörigen, im Markte Wippach gelegenen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 40, N. 33 dienstbaren Hauses sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1139 fl. 30 fr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, nämlich: auf den 14. October, 16. November, und 14. December d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage ausgeschrieben, daß das Haus nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden dürfte.

Bezirksgericht Wippach am 31. Juli 1846.

B. 1470. (2) **E d i c t.** Nr. 971.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Weiskensfeld zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Lautischer, derzeit zu Klagenfurt wohnhaft, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 45 Jahren verschollenen Bruders Andreas, und ihres vor 33 Jahren verschollenen Bruders Joseph Lautischer von Kronau, hieramts angebracht. Man hat ihnen daher den Caspar Lautischer von Kronau als Curator aufgestellt, und sie werden hiemit aufgefordert, sogleich binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als man widrigens zu ihrer Todeserklärung schreiten werde.

K. K. Bezirksgericht Kronau den 26. August 1846.

B. 1477. (2) **E d i c t.** (3) Nr. 1922.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Man habe die Vormundschaft über den dießgerichtlichen, der Großjährigkeit nahe stehenden Pupillen, Franz Schiberl in Butschla, wegen Unfähigkeit zur selbstständigen Vermögensverwaltung

noch fernerhin unter Vormundschaft zu stellen, und diese auch nach erlangter physischer Großjährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern befunden.

Gurkfeld am 27. August 1846.

B. 1438. (2) **E d i c t.** Nr. 1390.

Vom dem Bezirksgerichte Neubegg wird bekannt gemacht: daß man in der Executionssache des Ignaz Skedi von St. Ruprecht, wider Martin Dven von Bojenselo, per. schuldiger 81 fl. 43 1/2 fr. c. s. e., die Feilbietung der, der Herrschaft Kroienbach sub Rect. Nr. 127 dienstbaren 113 Hube zu Bojenselo bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. September, 30. October und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet habe, daß, falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den gerichtlichen Schätzungswert, 155 fl. 45 fr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchscontract, und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden. — Bezirksgericht Neubegg am 28. August 1846.

B. 1427. (3) **E d i c t.** Nr. 1033.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Sader von Schuschitz, in die executiv Feilbietung der, dem Johann Anschlober von Rittenverch gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich dienstbaren, in Rittenverch sub Conscr. Nr. 13 gelegenen, auf 240 fl. geschätzten Viertelhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einiger Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 22 fl. 37 fr., wegen, aus dem Beigleiche vom 7. Februar 1846 schuldiger 40 fl. E. M. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. September, 29. October und 30. November 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Rittenverch mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. August 1846.

B. 1457. (3) **E d i c t.** Nr. 1378.

Vom dem Bezirksgerichte Neubegg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ignaz Skedi von St. Ruprecht, wider Franz Berni von Sotta, wegen schuldigen 94 fl. 19 fr. c. s. e., die Feilbietung der, dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Kroienbach sub Rect. Nr. 130 1/2 zinsbaren, gerichtlich auf 503 fl. 20 fr. bewerteten Realität, sammt Hammersäcke, und der auf 1 fl. 15 fr. geschätzten Mobilien, bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. September, 29. Oc-

tober und 23. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Solla mit dem Beisatze angeordnet, daß die zu veräußernden Gegenstände bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract sind hiermit einzusehen.

Bezirksgericht Neubegg am 26. August 1846.

B. 1432. (2)

Gasthaus - Verkauf.

Wegen plötzlich eingetretenem Sterbefalle meines selg. Vatters, bin ich geneigt, meinen Gasthof (zum weißen Ochsen), welcher sich seit vielen Jahren der besten Frequenz, sowohl von hohen als höchsten Herrschaften, zu erfreuen hat, aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser liegt zunächst am Bahnhofe in der von Wien nach Triest führenden Gräzergasse in der Kreisstadt Gili; besteht aus einem unterirdischen Schankkeller auf 10 Startin in Halben, dann ebenerdig aus 2 großen Gastzimmern, einer großen Sparherdküche, nebst dem daranstoßenden Speisegewölbe und 3 Diensthörszimmern; im ersten Stocke aus 10 Passagierzimmern und im zweiten Stocke aus 4 geräumigen Passagierzimmern; letzteres Stockwerk wurde erst vor 5 Jahren ganz neu erbaut.

Der Dachboden ist mit Ziegel gepflastert.

Im Hause befindet sich ein Hofraum nebst Wasgenremise und Stallung auf 20 fremde Pferde, nebst Hausstall auf 4 Stück Pferde und 6 Stück Hornvieh, nebst separirtem Vorstenviehstall, und kleinem Hausgarten mit laufendem Brunnen.

Zu dieser Realität gehört noch ein sich ebenfalls in der Stadt befindliches Gebäude, genannt der Epitalkostian, mit unterirdischem großen Keller auf 40 Startin in Halben; ober demselben sind zwei gewölbte, schöne, feuersichere Getreidschüttböden auf 1500 Megen Frucht, einem Pferde stall auf 4 Pferde, sammt Zeugammer und Futterbehältnisse.

Sämmtliche Gebäude sind im besten Bauzustande und mit Ziegel eingedeckt.

Der zum Hause gehörende Acker- und Wiesgrund, von beiläufig 2 Joch, ist von besser Steba.

Diesfällige Anfragen wollen gütigst an die Unterzeichnete selbst in frankirten Briefen gestellt werden.

Auf dieser Realität kann ein großer Theil des Kaufschillinges verzinsbar liegen bleiben.

Gilt den 7. September 1846.

Elise Böhm,
Gasthofs-Inhaberin u. Restaurateurin im Bahnhofe.

B. 1476. (2)

Auf der St. Petersvorstadt Nr. 139, werden zwei Studenten gegen billige Bedingungen in Kost und Quartier aufzunehmen gesucht.

Peter Burner,
Bäckermeister.

B. 1469. (3)

Weinlicitation.

Die Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, macht bekannt, daß am 6. October d. J., Vormittags um 9 Uhr anfangend, im herrschaftlichen Weinkeller zu Oberpettau 150 Eimer Stadtberger Eigenbau-Weine vom Jahre 1842 licitando gegen gleich bare Bezahlung werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 4. September 1846.

B. 1393 (4)

Im Schloßgebäude zu Leopoldsdorfer nächst Laibach, sind Wohnungen, bestehend aus fünfzehn Zimmern, einem großen Saale und Vorssaale, mit Kellern, Stallungen und Wagen-Remisen, zu Michaeli l. J. zu vermietten und ein Theil derselben sogleich zu beziehen.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch
geordnetes Verzeichniß

d e r

am Samstag d. 22. August 1846

in Wien unter der Leitung der Aufsicht der P. T. Herren Abgeordneten der hohen k. k. allg. Hofkammer etc. etc.

in der Vor-Biehung der von dem k. k. pr. Großhandlungshause

Hammer & Karis

garantirten großen

Realitäten- und Gold-Lotterie

gehobenen 1000 Treffer, auf welche ausschließlich die gewöhnlichen Lose dieser großen Lotterie spielten.

Preis 8 kr. C. M.

Laibach den 27. August 1846

AUSVERKAUF

zu neuerdings noch mehr herabgesetzten Preisen, gegen gleich bare Bezahlung, des grossen Warenlagers im Friedrich'schen Hause, am Hauptplatze Nr. 10,

bestehend noch in:

Seidenstoffen,

als: Weiss u. kirschfeinroth seidenem Kirchendamast, Messkleiderstoffe, farbige u. gestreifte 3|4 u. 9|8 Gros-Renforces glâce et unies, Gros-d'Afriques, rosa Gross-grain moirée, weisse, schwere, mittlere u. Bastard-Atlasse, diverse Farben; Marcellin-Taffete; Florens und maculirte Gros de Naples; Gros de tour Atlas, Gaze, Iris, u. Foulard-Bänder in reichhaltigster Auswahl, gewirnte und jacquirte Seidenspitzen, Illusion, Filet, Petiné trou-trou, et riches in allen Farben, diverse Damen- u. Herren-Echarpes, so wie noch eine schöne Auswahl an Damen- u. Herrentücheln, dann gedruckte sehr billige Seiden-Foulard-Tücheln.

Dichten Schafwollwaren,

als: Tüffles, Tücher, O'Connell's, farbige u. schwarze Herrenhosenstoffe, Espagnoletts; bloss noch besonders schwere, Moldon und dann diverse Wattmulls für Damen-Wickler.

Feinen Schafwollstoffen,

als: glatte u. façoirte Thibets und Orleans, Poil de Chevres, Polkans u. Joinvilles, englische Hemd- u. Cachemir-Flanelle; englisch Pelzwerk für Rheumatismen, et Meubles-Damaste.

Baumwollwaren,

als: verschiedene Sorten Sommer-Hosenstoffe, die besonders billig hintangegeben werden, Barchete, Madapolam, Cottomé, Croisé u. Chardings; weisse Percale in allen Breiten; Battiste, Battiste Clair u. Vapeurs; glatte et façoirte Drapperie-Mousselines, Meubles-Damaske, glatte u. façoirte Muller für Krägen u. Kleider; dann ist noch ein ziemliches Sortiment Damen-Chemisettes u. Krägen, welche unter halben Preis verkauft werden.

Von Leinenwaren,

bloss noch Damast in Garnituren für 6 Personen; weisse, dann gedruckte leinene Schnupftücheln mit 2 verschiedenen Seiten in 4|4 u. 5|4 Grösse; weissen u. farbigen Maschinzwirn; dann leinenen Meuble-Damast.

Diverse Modewaren,

als: Mousseline de laine, nur noch mittel und ganz feine; farbige Battiste u. Mousselinettes, die sehr billig hintangegeben werden; ganz u. halb Foulard-Kleider, und besonders empfehlungswürdig ist die reichhaltige Auswahl in Winter- und Shawltücheln von 4|4 bis 10|4 Grösse.

Es wird zu zahlreichen Zusprüchen höflichst eingeladen und gleichzeitig versichert, dass zu den so niedrig gestellten Preisen am Platze nie mehr ausgedoten werden dürfte.

Laibach den 27. August 1846.